



Kloster Wonenstein

MEDIENMITTEILUNG

Umfassende Restaurierung der Klosterkirche Wonenstein

Die Kirche des Klosters Wonenstein ist in hohem Masse restaurierungsbedürftig. Die letzte Sanierung liegt knapp 100 Jahre zurück. Seit 2018 arbeitet der Verein Kloster Wonenstein an der Planung und Vorbereitung für eine umfassende Kirchenrestaurierung. Nun hat er die Baubewilligung dafür erhalten.

Bedeutendes Ostschweizer Kulturgut

Das Kloster Wonenstein ist ein bedeutendes Ostschweizer Kulturgut und ein wichtiger Teil der Ostschweizer Geschichte. Es verbindet die beiden Appenzeller Kantone: Die Klosterbauten gehören zu Innerrhoden, die dazugehörige Landwirtschaft zu Ausserrhoden. Die heutige Klosteranlage entstand in den Jahren 1685 bis 1688. Das bauliche Ensemble von Wonenstein gehört zu den Werken der hochbarocken Ostschweizer Klosterarchitektur. Es steht unter eidgenössischem Denkmalschutz.

Bestand und Nutzung gewährleisten

Die Restaurierung hält sich an die Leitsätze der Denkmalpflege Schweiz und erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege Appenzell Innerrhoden und zahlreichen Fachexperten.

Die Klosterkirche wird grundsätzlich eine katholische Kirche bleiben, doch in Zukunft auch als Kulturraum genutzt werden können. Neben den liturgischen Nutzungen soll sie auch für kulturelle Anlässe geöffnet werden. Die geplante Restaurierung orientiert sich am Zustand von ca. 1900 sowie den heutigen und künftigen Anforderungen an eine offene Kirche.

31. Mai 2021

Verein Kloster Maria Rosengarten Wonenstein

Andreas C. Brändle

Koordination / Kommunikation

Höhenweg 11, 4806 Wikon LU

verwaltung@wonenstein.ch

www.wonenstein.ch

079 323 75 35



Mehrjährige Finanzierungs-Aktion

Die Restaurierung und Erneuerung der Klosterkirche Wonnenstein erfordert beträchtliche Mittel. Die geschätzte Gesamtsumme für das Vorhaben beträgt nach heutigem Kostenvoranschlag knapp CHF 5 Mio. Die finanzielle Grossaufgabe übersteigt die finanziellen Möglichkeiten des Vereins Kloster Wonnenstein bei weitem. Der Verein Kloster Wonnenstein startete daher im Frühjahr 2021 eine umfangreiche Spendenaktion. Diese läuft über vier Jahre. Die Einweihung der restaurierten Kirche ist für 2025 geplant.

Zukunft Wonnenstein

Während 650 Jahren wurde im Kloster Wonnenstein gewohnt, gearbeitet und gebetet. Auf dieser Nutzung will der Verein auch die Zukunft aufbauen. Wonnenstein soll ein Zentrum für Wohnen, gewerbliches Arbeiten und Spiritualität bleiben.

Der ruhe- und kraftvolle Ort soll aber auch zu einem Symbol der Offenheit, Verbundenheit und Gemeinsamkeit werden. Er soll historische, religiöse und gesellschaftliche Grenzen überbrücken und Gegensätze auflösen.

Wonnenstein ist ein Kulturgut und Projekt, das mehrere Kantone und die ganze Region verbindet. Daher erfordert dieses auch eine Zusammenarbeit und Abstimmung über alle Grenzen hinweg. Ein zur zukünftigen Entwicklung erstellter Masterplan durchläuft derzeit eine gezielte Vernehmlassung bei den verschiedenen Einfluss- und Anspruchsgruppen. Um die Zukunft von Wonnenstein zu gestalten, braucht es die positive Unterstützung von Allen.

Verein Kloster Maria Rosengarten Wonnenstein

9053 Niederteufen AR

www.wonnenstein.ch

Kontakt:

Andreas C. Brändle

Koordination / Kommunikation

verwaltung@wonnenstein.ch



Telefon 079 323 75 35

Kloster Maria Rosengarten Wonnenstein

Die Anfänge des Klosters Wonnenstein gehen ins 13. Jahrhundert zurück. In den 800 Jahren bewegter Geschichte überlebte das Kloster manchen Sturm, etwa die Reformation oder eine pestartige Krankheit 1629. Von Wonnenstein aus wurde 1851 das Kloster Leiden Christi in Jakobsbad gegründet. Zudem unterstützte es personell im Lauf der Geschichte zahlreiche weitere Kapuzinerinnenklöster der Schweiz. Die heutigen Klostergebäude wurden gegen Ende des 17. Jahrhunderts errichtet.

Am meisten Schwestern gehörten im Jahr 1938 zum Kloster, 47 an der Zahl. Doch war dies auch der Anfang vom Niedergang. Nach 1964 hatte die Klostersgemeinschaft keinen Neuzugang mehr. Derzeit lebt noch eine Schwester im Kloster.

2014 wandelten die letzten Schwestern das Kloster in einen Verein um und zogen die Altherren der St. Galler Studentenverbindung Bodania zu ihrer Unterstützung bei. Das Ziel des Vereins ist der Erhalt der gesamten Klosteranlage und ihre Bereithaltung als Lebens- und Arbeitsraum, auch für eine neue Gemeinschaft.
